

breit, die Lidi durch Mauern (murazzi) und Forts geschützt, nur durch schmale Eingänge getrennt. Die Stadt liegt auf 3 größeren und c. 100 kleineren Inseln und hat c. 150 Canäle und 450 Brücken. Der „Canale grande“, $\frac{1}{2}$ M. lang, durchschneidet den Rialto in Form eines S; über ihn führt die Rialtobrücke. Keine Straßen, aber 40 Plätze; die Häuser stehn auf Pfählen; der Verkehr meist durch Gondeln vermittelt, welche schnell durch das Gewirre auf den Canälen dahinschießen. Am berühmtesten der Marcusplatz mit seinem Vorplatz. Dort der Dogenpalast¹⁷⁾ und die kostbare Kirche von S. Marco, dem Schutzheiligen der Stadt mit 5 Kuppeln und den 4 Erzrossen des Ulyssip auf dem Portal. Hochberühmt auch das Arsenal, das größte der Erde, davor 4 antike Löwen, aus dem Piräus herbeigeführt¹⁸⁾. Venedig jetzt nicht mehr sehr bedeutende Handelsstadt, durch Triest weit überholt¹⁹⁾.

An der Etsch: Verona (60 000 E.), einst Residenz von Odoaker und Theoderich (Dietrich von Bern), starke Festung, den Ausgang der Brennerstraße hütend, mit mächtigem Amphitheater (Sitzplätze für 25 000 Personen)²⁰⁾.

Am Bacchiglione: Vicenza* (27 000 E.) mit kostbaren Bauten des hier geborenen Palladio und Padua (45 000 E.; Pätävium) „la dotta“. Die Universitäts schon 1222 durch Friedrich II. gestiftet, einst von Deutschen viel besucht²¹⁾.

5. Die Emilia²²⁾ zwischen Po und Apennin, nach der alten Römerstraße via Aemilia genannt, sehr fruchtbar.

An dieser Straße liegen: Piacenza (35 000 E.; Placentia) am Po vor der Trebbiamündung, wo der letzte bequeme Uebergang über den Po stattfindet²³⁾; Parma (45 000 E.) einst von Kaiser Friedrich II. hartnäckig, doch unglücklich belagert (1248); Modena (Mutina; 31 000 E.)²⁴⁾; Bologna (Bönönia; 90 000 E.) unsern des Reno, von den Etruskern als

¹⁷⁾ Er hat in der Tiefe schreckliche Kerker; die Seuzerbrücke führt von ihm zu den verrufenen Meidächern. Der Thronsaal prangt in Marmor und Edelstein. Ausgezeichnet die Marcusbibliothek.

¹⁸⁾ Venedig reich an Kunstschätzen. In den Bauwerken tritt schon byzantinischer und morgenländischer Charakter hervor, in den Gemälden besonders warmes Colorit und scharfe Charakteristik. Hier die Heimat von Tizian, Paul Veronese, dem Maler der üppigen Freuden Benedigs, und Canova (Hebel).

¹⁹⁾ In ähnlicher Lage wie Venedig im St. Murano, berühmt durch die feinsten Glaswaaren, im S. Malamocco und Chioggia*; zwischen beiden lange fortlaufende murazzi.

²⁰⁾ Im Rathhause die Büsten von Catull, Cornelius Nepos, Plinius dem Älteren und Vitruv, die hier oder in der Nähe geboren sind; die Stadt einst von Galliern angelegt.

²¹⁾ Patavium Geburtsort des Livius, dessen Büste im Rathhause steht. Im NO. Camposormio (Friede 1797). In den Alpenthalern im N. von Vicenza die „7 Gemeinden“ (Reste von Cimbern), im N. von Verona die „13 Gemeinden“ (Reste von Gothen), früher eine Art von Bergrepubliken bildend.

²²⁾ Früher lagen hier die Herzogthümer Parma (mit Piacenza) und Modena, dazu die Romagna* (der nordöstliche Theil des römischen Kirchenstaats).

²³⁾ Als Römercolonie 219 v. Chr. gegründet, an wichtigen Straßen von Frankreich und Deutschland her (über Turin bez. Mailand) gelegen; daher hier auf den nahen ronalischen Feldern oft Reichs- und Heerversammlungen deutscher Kaiser gehalten.

²⁴⁾ Mutina als Römercolonie 183 v. Chr. angelegt; 43/44 durch Antonius belagert. Weiterhin liegt an jener Straße Reggio (20 000 E.), in Seidenindustrie thätig; im SW. davon Canossa, im NO. Coreggio, Geburtsort des Malers Coreggio.